

Gemeinschaftsantrag

Anschrift Absender

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 03.03.2021

Telefon
Telefax
E-Mail

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	28.04.2021

Ausbau einer Fahrradroute über die Staustufe

-Gemeinschaftsantrag der SPD-Stadtratsfraktion, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CSU-Stadtratsfraktion, ÖDP-Stadtratsgruppe vom 03.03.2021-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Umsetzung des Mobilitätskonzepts für den Radverkehr der Stadt Ingolstadt und der allgemeinen Aktivitäten zu mehr Klima- und Umweltschutz ist es von besonderer Bedeutung, den Fahrradverkehr systematisch zu stärken und die Radverkehrsanlagen weiter auszubauen. Wir sehen es in diesem Zusammenhang als erforderlich, die Route über die Staustufe als wichtige Verkehrsverbindung vom Ingolstädter Südwesten zum Nordwesten, mit dem Klinikum und den Facharztzentren sowie mit dem GVZ und der AUDI zu ertüchtigen.

Wir stellen deshalb den nachstehenden Antrag:

1. Projektierung einer Vorrangroute von Süden über die Staustufe zum Klinikum sowie zum GVZ und zur AUDI, die Schritt für Schritt ausgebaut werden soll.
2. Einbau dieser Vorrangroute in das vom Stadtrat verabschiedete Mobilitätskonzept für den Radverkehr der Stadt Ingolstadt.
3. Prüfung, ob eine besondere Breite für den Radweg (für Einrichtungsbetrieb mindestens die Regelbreite von 2,00 m) umweltverträglich hergestellt werden kann. Des Weiteren soll geprüft werden, wo eine Asphaltierung zur Herstellung einer guten Fahrqualität, sowie der Ermöglichung eines guten Winterdienstes und einer guten Reinigung möglich ist.
4. Durchgehende Beleuchtung, besonders in Wohngebieten. Dabei wird auf Beleuchtungsmittel gesetzt, die durch ihr Farbenspektrum Insekten schonen und einen hohen Wirkungsgrad aufweisen. In Grün- und Auenwaldbereichen soll eine Beleuchtung die Ausnahme bilden, wenn sie nicht essentieller Bestandteil für das Sicherheitsgefühl der Radfahrer*innen ist. Zudem regen wir an, Beleuchtungen während der Nachtzeiten (22.00 bis 6.00 Uhr) abzuschalten.

5. Im Bereich zwischen Baggerweg und Staustufe werden die Wege vom Baggerweg zur Staustufe für den Radverkehr insofern ertüchtigt, dass eine für Radfahrer attraktive Auffahrt von der Haunwöhrer Straße zur Staustufe (Planungen der Stadt Ingolstadt aus dem Jahr 2013) geschaffen wird.
 - a. Teerung und Beleuchtung werden möglichst vermieden zum Schutz der vorhandenen Biotope und des Auenwaldes. Dennoch ist für eine hohe infrastrukturelle Attraktivität für Radfahrer zu sorgen.
 - b. Geklärt wird, ob der Radweg stadtauswärts über die geteerte Straße zum DAV-Kletterzentrum geführt werden und erst dann mit einer kurzen Verbindung an den Uferweg angeschlossen werden soll.
6. Prüfungen, ob der Abschluss einer Vereinbarung mit der EON notwendig ist. (Aufgrund zeitweiliger Sperrung des Weges bei der Staustufe bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten)
7. In der Verlängerung der Strecke nach Norden wird die Straße „Antoniussschwaige“ zur Fahrradstraße umgewidmet. KFZ -Verkehr wird dort zugelassen. Geprüft werden soll, ob der Bereich Degenhartstraße als Fahrradweg in den Haslangpark auf bereits bestehende Wegeführungen verlegt werden kann.
8. In der Verlängerung der Strecke nach Süden (Baggerweg, Schrobenhauser Straße) werden noch einmal Maßnahmen zum Schutz des Radverkehrs erörtert (Geschwindigkeitsbegrenzungen, Radschutzstreifen, Piktogramme, Aufheben der Parkerlaubnis, etc.), soweit kein separater Radweg vorhanden ist.

Begründung:

Eine besonders gekennzeichnete und ausgebaute Vorrangroute (VR) vom Südwesten (Zuchering) nach Nordwesten (Klinikum, GVZ, AUDI) über die Staustufe ist zur Stärkung des Radverkehrs von besonderer Bedeutung. Daher ist ein durchgehender Radverkehrsweg erforderlich, der mindestens den Kriterien der Vorrangrouten entspricht und die Durchführung eines guten Winterdienstes erlaubt.

Die Planung des Mobilitätskonzepts für den Radverkehr der Stadt Ingolstadt sieht bereits im Südwesten eine Zuführung zur Staustufe mit den VR 07 (SSW- Speiche) und VR 08 (SW-Speiche) sowie die Querung der Staustufe mit der Weiterführung zur AUDI durch die VR 02 (Äußerer Ring) vor. Für eine umfangreiche Nutzung ist es allerdings notwendig, dass die Route eine hohe Qualität aufweist, gut gekennzeichnet, durchgängig und bei jeglicher Witterung befahrbar ist.

Der Ausbau einer durchgehenden und ganzjährig befahrbaren Vorrangroute würde sicherlich noch mehr Menschen dazu bewegen, das Fahrrad zu benutzen und wäre damit eine gute Alternative zum motorisierten Individualverkehr und somit auch eine Entlastung für die Verkehrssituation in Ingolstadt allgemein. Darüber hinaus schaffen wir damit nicht nur einen Beitrag zur mehr Nachhaltigkeit, gut ausgebaute Fahrradrouen sind auch ein wichtiger Faktor für die Freizeitqualität einer Stadt und für den Fahrradtourismus.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Quirin Witty, Stadtrat SPD

gez. Jochen Semle, Stadtrat Bündnis 90 / Die Grünen

gez. Hans Achhammer, Stadtrat CSU

gez. Raimund Köstler, Stadtrat ÖDP